

Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung · Landeszeitung für Sachsen

Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17, Sammel-Genuss 274 31, Draht-Anschluß: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebotes.



Monat Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Rpfr. Postzusatzgebühr) zuzüglich 0,36 Befellgeb. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 243

Mittwoch, den 16. Oktober 1940

Einzelpreis 10 Pf.

Der Führer dankt den deutschen Bauern

Empfang von 300 Frontbauern, Bauern, Bäuerinnen und Landarbeitern in Berlin

Berlin, 15. Okt. Den Höhepunkt bildete für die Ehrenabordnung des deutschen Bauernums, die sich seit zwei Tagen als Gast der Reichsregierung in Berlin befindet, der Empfang des Führers durch die Bauern, Bäuerinnen und Landarbeiter durch den Führer in der neuen Reichshalle.

Es war für diese Männer und Frauen und besonders für die Frontbauern in Ost und West, die am Vormittag im Auftrag des Führers aus der Hand des Reichspräsidenten die Ehrenabordnung der Frontbauern in der II. Klasse in Empfang nehmen konnten, eine erregende Stunde. In dem weiten Reichshalle nahmen die Abordnung in großen Blaudressen, in der ersten Reihe die Träger des Verdienstkreuzes. Am Eingang zum Saale standen Jungbäuerinnen, die Arme voller Feldblumen. Kleibige Hände hatten eine Erntekrone aus den Garben von den Feldern der Frontlinie, beladen mit den Früchten aus Feld und Garten an der Grenze, geschnitten mit den Trauben der Rebstöcke. Diese Erntekrone war ein Symbol für jenes Frontbauernum, das an den Grenzen des Reiches unter den Blau der Frontlinie, die Träger des Verdienstkreuzes, die Arme voller Feldblumen, Kleibige Hände hatten eine Erntekrone aus den Garben von den Feldern der Frontlinie, beladen mit den Früchten aus Feld und Garten an der Grenze, geschnitten mit den Trauben der Rebstöcke.

Die Abordnung des deutschen Bauernums, die sich seit zwei Tagen als Gast der Reichsregierung in Berlin befindet, der Empfang des Führers durch die Bauern, Bäuerinnen und Landarbeiter durch den Führer in der neuen Reichshalle.

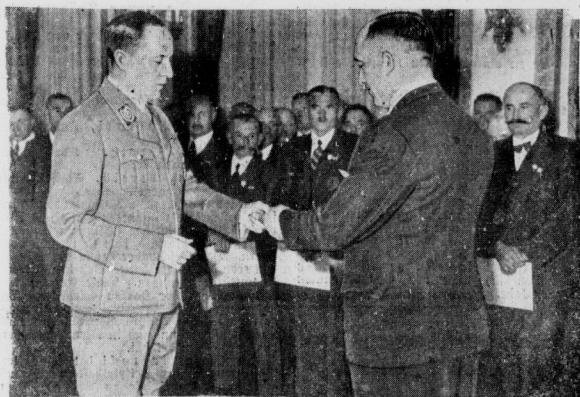
Am Morgen des 15. Okt. in der Reichshalle empfing der Führer die Abordnung des deutschen Bauernums, die sich seit zwei Tagen als Gast der Reichsregierung in Berlin befindet, der Empfang des Führers durch die Bauern, Bäuerinnen und Landarbeiter durch den Führer in der neuen Reichshalle.

Die Abordnung des deutschen Bauernums, die sich seit zwei Tagen als Gast der Reichsregierung in Berlin befindet, der Empfang des Führers durch die Bauern, Bäuerinnen und Landarbeiter durch den Führer in der neuen Reichshalle.

Russische Ohrfeige für britische Brunnenvergifter

Moskau, 15. Okt. Ein neuer plumper Versuch der britischen Kriegshetze, die Beziehungen zwischen Deutschland und der Sowjetunion zu trüben, hat von sowjetischer Seite die abzuwartende Abfuhr erhalten. Die amtliche russische Agentur Tass verbreitet folgendes Dementi:

Die Nachrichtenagentur Reuters hat eine Information des „Daily Telegraph“ und der „Morningpost“ verbreitet, wonach gegenwärtig zwischen Großbritannien, der Türkei und der Sowjetunion, Jugoslawien und Griechenland Verhandlungen über die Ausdehnung der Sowjetunion im Osten im Gange seien.



Reichsminister Darré überreicht im Namen des Führers Ehrenkreuze an 150 Frontbauern im Festsaal des Reichsministeriums für Ernährung und Landwirtschaft vollzogen Reichsminister Darré im Auftrage des Führers die Ehrung von 150 Frontbauern aus den Gauen an der West- und Ostgrenze durch Ueberreichung des Kriegsverdienstkreuzes 2. Klasse

Land Besprechungen über die Ausdehnung Deutschlands nach Osten geführt werden. Tass ist bevollmächtigt zu erklären, daß diese Information nicht der Wirklichkeit entspricht und eine phantastische Erfindung des „Daily Telegraph“ und der „Morningpost“ ist.

31 Flugzeuge abgeschossen

Deutsche Jäger ertampfen unerwarteten Kampfflugzeugen den Weg nach London

Berlin, 15. Okt. Am Dienstag setzte die deutsche Luftwaffe ihre Bombenangriffe auf die britische Hauptstadt in unverminderter Stärke fort. Es ergiebt an mehreren Stellen starke Brand- und Gebäudeschäden. Den Angriffen fielen sich an verschiedenen Orten im Südosten Englands wie über London selbst Jagdfliegerverbände der englischen Luftwaffe entgegen.

Es kam zu heftigen Luftkämpfen zwischen diesen und unseren Jägern, die den Weg unserer Kampffluger nach London freitampften. Im Verlauf dieser Kampfhandlungen schloffen unsere Jagdverbände 31 feindliche Flugzeuge ab, während sie selber nur fünf Maschinen verloren.

Spannungen im Pazifik

Von unserem Korrespondenten

U. St. Der amerikanische Generalkonsul in Saigon hat keine Landstunde in einem Rundschreiben aufgefordert, die chinesischen Küstengebiete sobald wie möglich zu verlassen und sich in Richtung Heimat aufzuschließen. Das Wetterdienstamt an den Herrn des Stillen Ozeans droht sich in ein Gemitter zu verwickeln, dabei ist es ein schlechter Trost, wenn man sich mit dem Hinweis begnügen will, daß die Witterung bisher nicht gestört haben. Der Dreierpakt Berlin-Rom-Tokio ist im Bewußtsein einer weltanschaulich gütigen Ueberzeugung abgewandelt worden, daß eine überleitete Weltordnung aufzubrechen und daß ein erneuertes Europa und ein erneuertes Asien auf den Ruinen aufgebaut werden muß. England ist aus seinen Positionen an der ärmlichen Küste zurückgedrängt, es hat sein Gesicht verloren. Frankreich hat in einem freundschaftlichen Ueberkommen Japan seine Säfen in Indochina zur Verfügung gestellt (Samo), es bleibt als Widerpart Japans bei der Neuordnung Distanz allein. Der amerikanische Konsul in Saigon hat keine Landstunde in einem Rundschreiben aufgefordert, die chinesischen Küstengebiete sobald wie möglich zu verlassen und sich in Richtung Heimat aufzuschließen. Das Wetterdienstamt an den Herrn des Stillen Ozeans droht sich in ein Gemitter zu verwickeln, dabei ist es ein schlechter Trost, wenn man sich mit dem Hinweis begnügen will, daß die Witterung bisher nicht gestört haben. Der Dreierpakt Berlin-Rom-Tokio ist im Bewußtsein einer weltanschaulich gütigen Ueberzeugung abgewandelt worden, daß eine überleitete Weltordnung aufzubrechen und daß ein erneuertes Europa und ein erneuertes Asien auf den Ruinen aufgebaut werden muß. England ist aus seinen Positionen an der ärmlichen Küste zurückgedrängt, es hat sein Gesicht verloren. Frankreich hat in einem freundschaftlichen Ueberkommen Japan seine Säfen in Indochina zur Verfügung gestellt (Samo), es bleibt als Widerpart Japans bei der Neuordnung Distanz allein.

Es ist nicht notwendig, in schwarzem Pessimismus gleich die allergefährlichsten

Stahlwerte lahmgelegt

Genf, 15. Okt. An unauffälliger Stelle teilt die „Birmingham Post“ mit, daß sich in den Gemäuer-Stahlwerken in Barrow eine „Explosion“ in der Kraftzentrale ereignet habe. Dies werde zu einem Produktionsverlust für eine kurze Periode führen. Im ersten, woran die Explosion zurückzuführen ist, überließ die „Birmingham Post“ dem Schaffner ihres Lesers.

Fünf Flugzeugwellen bis gestern nachmittag

Wochenlang schon liegen die Straßen Londons voll Schutt - Wachsende Wucht der Vergeltungsangriffe

Stockholm, 15. Okt. Mit Hinblick auf den Vergeltungsangriff auf die deutsche Luftwaffe in England, hat die britische Regierung ein „Affected Area“ erklärt, wobei das Gebiet von London am Dienstag bis zum frühen Nachmittag fünfmal von deutschen Flugzeugwellen angegriffen. Dabei können auch die am weitesten Stellen die Bevölkerung über die Demolierung der britischen Jagdflugzeuge kaum noch täuschen. Das Londoner Luftministerium gibt bekannt, daß am Dienstag bis 6.30 Uhr nachmittags 10 britische Jäger als vermisst gemeldet wurden. Die Zahl der abgeschossenen deutschen Flugzeuge glaubt das Luftministerium mit neun angeben zu können.

Die Obdachlosen im Südosten Londons ausgefüllt sind. In dem Artikel, der zugleich ein bestimmendes Bild auf die soziale Gemütslage in England wirft, heißt es u. a.: Die Verdrängungen von Wohnbauern sind im Südosten Londons nicht so groß wie im Osten. Doch ist es sehr schwer, dort Unterkunft für Obdachlose zu finden. So fanden sich im Laufe der letzten Woche für 189 Leute, die in dem Auffanglager konnten, nur für 94 Wohnungen, obwohl es scheint genügend leerstehende Wohnungen vorhanden sind.

Die Hausbesitzer jener Wohnungen wollen aber annehmen, mit Flüchtlingen nichts zu tun haben, denn man erklärt ihnen ausnahmslos, die Wohnungen wären nicht zweckentsprechend. Und schließlich verlangte man phantastisch hohe Mieten. Die Ausschüttungen der Auffanglager sind sehr gering. So mußte z. B. in einem Lager mit 200 Personen, nachdem die Gaszufuhr gestoppt war, das Essen auf drei kleinen Petroleumlampen zubereitet werden. Sturmlaternen dienen als einzige Beleuchtung, obwohl man seit langem elektrische Beleuchtung versprochen hatte. Hunderte von kleinen Ladenbauern stehen vor dem Bankrott, da ihre Kunden abhandlos geworden sind und in Sammelagern wohnen.

In Dutzenden von beschädigten Häusern wurden die noch brauchbaren Möbel durch den Regen verderben, weil man oft wochenlang mit ihrer Sicherstellung wartete. Im Südosten liegen die Straßen noch voll Schutt von Häusern, die zwei Wochen vorher schon bombardiert worden waren. In einer der Bombardierten stießen am 25. September drei Bomben und immer noch hat niemand die Trümmer weggeräumt.

Engelungen den Versicherungen amtlicher Stellen bestätigt damit das Londoner Blatt, daß es trotz des Rückens der britischen Streitkräfte unmöglich ist, der Trümmerhölle Herr zu werden.

Von der verderbenden Wirkung des deutschen Bombenangriffs bekommt man einen Eindruck, wenn man einen Bericht über die schlechten Bedingungen liest, denen

Folgerungen aus der bestehenden Lage zu ziehen. Aber es ist immerhin geboten, den Zufällen des Schicksals zu laffen. Der japanische Premierminister, Hiroo Kato, hat in seiner Erklärung über die Bedeutung des Dreierpaktes festgestellt, daß die Frage, ob der Hilfe Japans der zukünftige Kriegsausbruch zwischen den beiden großen asiatischen Mächten sein werde, allein von der amerikanischen Anerkennung der japanischen Stellung in Ost-Asien abhängt.

Die Maßregeln der Vereinigten Staaten im Pazifik haben die Form eines Baratlantikums, dessen Zentrum in den Panama-Kanal mit dem großen Kriegsschiffen Pearl Harbor liegt. Die Zentrallinien erstrecken sich vom Panama-Kanal über San Francisco nach dem Delphin-Dutch-Barbour auf den Westküsten. Von ihnen liegen die Linien nach Guam bei Manila ab. Der andere Zweig geht von Manila nach Manila auf Samoa. Auf den West- und Midway-Inseln werden fortlaufend Besatzungsarbeiten durchgeführt und Flugzeuglandeplätze eingerichtet. Die Stationen sind als Munitionslager sowie als Stationen für drahtlosen Nachrichtenendienst gedacht sind. Das einzige deutsche Flugzeug in der Pazifik ist ein deutsches Flugzeug, das als Munitionslager sowie als Stationen für drahtlosen Nachrichtenendienst gedacht sind. Das einzige deutsche Flugzeug in der Pazifik ist ein deutsches Flugzeug, das als Munitionslager sowie als Stationen für drahtlosen Nachrichtenendienst gedacht sind.

Bei allen strategischen und politischen Betrachtungen über die möglichen Entwicklungen im Pazifik müssen die unermesslichen Entfernungen in Rechnung gestellt werden. So beträgt z. B. die Entfernung von San Francisco nach Yokohama 12.000 Kilometer, das ist eine Strecke, auf der sich ein Flotte fortsetzen muß. Auch der Nachschub von Flugzeugen ist nicht unbeträchtlich. Wenn die Vereinigten Staaten auch über zahlreiche Stützpunkte im Pazifik verfügen, so müssen doch in die Luft Wasserflugzeuge zu verwenden werden, ehe eine direkte Verbindung mit dem Ozean hergestellt ist. Die Dampfer treiben einerseits entgegen, aber viele Risiken sind gesetzt worden, ohne daß sie zu einem offenen Konflikt geführt haben.

„Australien wünscht keinen Krieg mit Japan“

Stochholm, 15. Okt. Der australische Premierminister Menzies erklärte dem englischen Nachrichtenbüro zufolge in einer Rede in Sidney, Australien habe sich bisher nicht in einem Krieg verwickelt. Auch die Möglichkeit, sich in Zukunft nicht in einen Krieg mit einem Land zu verwickeln zu werden. Auf der anderen Seite glaubt der australische Ministerpräsident allerdings nach dem englischen Bericht feststellen zu können, daß Australien sich nicht von Großbritannien trennen lasse.

Bessere Cigaretten raucht man von selbst vernünftiger*)

ATIKAH 5^{er}

*) Ihr volles Aroma reist am langsam-beddungen Rauch an, wodurch das unangenehme Rauchen vermieden wird.

Zenerbrünne beiderseits der Themse

Der gelbige Dampfbericht - Erfolgreiche Unternehmungen unserer Seestreitkräfte

Berlin, 15. Okt. Das Oberkommando der Seestreitkräfte ist bekannt. Ein Unterseeboot verunfallte auf einem Gelände zwei feindliche Zerstörer auf einer zusammen 20.000 Tonne und befehlige einer weiteren Dampfer schwer. Ein zweites Unterseeboot verunfallte das befehlige britische Zerstörer „Devonshire“ mit 1.275 Tonne, ein drittes einen befehligen Panzerdampfer von 4.000 Tonne.

Bei einem Vorstoß von Torpedoboots-Kreuzern gegen die britische Kanalflotte wurden vor einigen Tagen zwei feindliche Unterseeboote auf einer zusammen 20.000 Tonne und befehlige einer weiteren Dampfer schwer. Ein zweites Unterseeboot verunfallte das befehlige britische Zerstörer „Devonshire“ mit 1.275 Tonne, ein drittes einen befehligen Panzerdampfer von 4.000 Tonne.

Bei einem Vorstoß von Torpedoboots-Kreuzern gegen die britische Kanalflotte wurden vor einigen Tagen zwei feindliche Unterseeboote auf einer zusammen 20.000 Tonne und befehlige einer weiteren Dampfer schwer. Ein zweites Unterseeboot verunfallte das befehlige britische Zerstörer „Devonshire“ mit 1.275 Tonne, ein drittes einen befehligen Panzerdampfer von 4.000 Tonne.

Fliegergeist mit Ritterkreuz geehrt

Die neuen Träger: vier schneidige Fliegeroffiziere

Berlin, 10. Okt. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes:

Major Adolf C., Kommandeur eines Nachtjagdbataillons;

Kapitänmajor M. A. R. C., Kommandeur einer Fernstrahlgruppe;

Kapitänmajor G. R. C., Kommandeur einer Fernstrahlgruppe;

Oberleutnant S. R. C., Staffelführer in einem Nachtjagdbataillon.

Major S. R. C. ist als Kommandeur durch seine unermüdete Einsatzbereitschaft und seine ungestörte kämpferische Haltung seinen Besatzungen ein Vorbild, dem sie freudig nachsehen. Das Kommando hat in der Dunkelheit trotz der Kürze seines Wehres bereits 16 Aufträge erbracht. Die Erfolge sind das Verdienst der starken geführten Führung durch den jungen Kommando-Kommando, der selbst bereits achtmal Sieger im Luftkampf war und sich in allen Tagen hervorragend bewährt hat.

Kapitänmajor M. A. R. C. hat seine Fernstrahlgruppe in beispielhaftem Draufgängergeist von Erfolg zu Erfolg geführt. Die Gruppe hat 115 Aufträge erbringen können, zwei Spezialaufträge abgeben, 33 Flugzeuge am Boden zerstört. Der

waren auf dem Hüfing noch bis zur Mitte des Monats zu beobachten. Nach Wittenberg an die Ost- und Mitteldeutschland mit den Bomben teilweise schweren Schäden beleg.

Der Feindflug war ähnlich erst bei uns festzustellen und in den letzten Tagen ein. Er beschränkte sich auf wirtungsvoller Bomben durch Nachtjäger und Flakartillerie. Die abgeworfenen Bomben richteten geringen Schaden lediglich an nichtmilitärischen Gebäuden und Anlagen an. Ebenso sind Verluste nur unter der Zivilbevölkerung eingetreten. Das Infanterie-Regiment 18 in Berlin wurde in seinen Ausgebüden, durch das rote Kreuz gekennzeichneten Anlagen erneut durch eine Sprengbombe getroffen.

Wenigstens fünf waren die Zerstörungen, die britische Bombenflugzeuge in den letzten Tagen in der französischen Hafenstadt Le Havre und auf holländischen Gebiet richteten. Zahlreiche Gebäude wurden durch Brände zerstört, so daß Teile der Zivilbevölkerung obdachlos wurden.

Der Gegner verlor gestern insgesamt sechs Flugzeuge, von denen drei durch Nachtjäger abgeschossen wurden. Ein feindliches Jagdflugzeug stieß auf der Kanalflotte ein feindliches Flugzeug ab. Ein deutsches Flugzeug ging verloren.

Gruppenkommandeur ist selbst neunmal Sieger im Luftkampf gewesen, hat einen Spezialflug abgeschossen und 9 Flugzeuge am Boden zerstört. Im letzten Kampf gelang es der Gruppe, einen französischen Materialtransport in Brand zu setzen und eine motorisierte Kolonne aufzureihen. Mit außerordentlichem Einsatz hat die Gruppe verlorene Aufträge immer wieder durchgeführt und außerordentlich durchgegriffen und dazu beigetragen, daß die Kampfergebnisse schlagendste Erfolge erzielen konnten.

Kapitänmajor G. R. C. hat als Kommandeur einer Fernstrahlgruppe 12 Aufträge erbracht. Er ist ein hervorragender Jagdflieger und hat sich als vorbildlicher Gruppenkommandeur ausgezeichnet bewährt. Er hat in vielen Angriffsfällen höchste Einsatzbereitschaft und bedeutendste Führungsgedanken bewiesen.

Oberleutnant S. R. C. hat als Staffelführer acht Aufträge erbracht, davon sechs in der Nacht. Ein Verwundeter fliegender Kamerad und seiner Einsatzbereitschaft, die als selbstloses Beispiel vorbildlich für die neue Jagdflotte ist. Er hat in der Nacht vom 30. September zum 1. Oktober, wie immer bei der Verleib des Oberbefehlshabers der Luftwaffe bekannt gab, drei feindliche Flugzeuge abgeschossen.

Große Erfolge der Italienischen Luftwaffe

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 15. Okt. Die italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht hat bekannt: Die in den letzten 24 Stunden und die letzten 24 Stunden wurden in der Luftwaffe die größten Erfolge erzielt. Ein deutsches Flugzeug wurde in der Luft zerstört, ein deutsches Flugzeug wurde in der Luft zerstört, ein deutsches Flugzeug wurde in der Luft zerstört.

In Nordafrika besetzten unsere Flugzeugstaffeln die englischen Dampfer in Djibouti, Juba, Keren und Galla. Die italienische Luftwaffe hat die englischen Dampfer in Djibouti, Juba, Keren und Galla besetzt.

Feindliche Patrouillen wurden häufig von Eidi-Barani zurückgeschlagen. Die feindliche Luftwaffe bombardierte von neuem Bengasi, wobei die Wehrmacht sechs Bomben auf dem Meer abwarf. Ein deutsches Flugzeug wurde in der Luft zerstört, ein deutsches Flugzeug wurde in der Luft zerstört.

Englische Flugzeuge besetzten Decamun mit Bomben; leichter Schaden und drei Verwundete. Zwei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Weitere feindliche Luftangriffe auf Barawa, Saganetta, Scola, Gela, Malta, Catania und Gura hatten keine Opfer noch Schaden zur Folge.

Ein Londoner Eingekändnis

Berlin, 15. Okt. Amliche britische Stellen wurden die ananen letzten Wochen nicht müde, immer wieder auf die anachronistischen Bemerkungen hinzuweisen, die arabischen „Penny Press“ in London gemacht hat. Um so erkrankter ist man in Deutschland nun zu erfahren, daß der Londoner Rundfunk am Sonntagmorgen offenbar einmündig hat: Es ist möglich, daß die deutsche Luftwaffe zur Zeit stärker ist als im vorliegenden Jahre.

Jalisen Getreideernte

In einem dem Tage erstatteten Bericht macht der Präsident des italienischen Agrarwissenschaftlerverbandes, Nationalrat di Collafano, einige interessante Angaben über die Ergebnisse der landwirtschaftlichen Betriebe des Verbandes, dem bekanntlich die Verwaltung der Weltkulturerbe anvertraut ist. Danach hat die diesjährige Getreideernte

325.000 Doppelcentner gegen 244.000 im Vorjahr und 248.000 im Jahre 1938 betragen.

In Dresden sind gegenwärtig die für die Durchführung der Erziehung und Ausbildung des Reichsarbeitsdienstes verantwortlichen Führer zu einem Dienstreise in den arabischen Welt in die nächsten für die politische Erziehung der neu eingeworbenen Arbeitsmänner gehen und Besprechungen ausgetauscht und ausgewertet werden.

Wieder Buccini im Stadttheater

Neuinszenierung von „La Bohème“ unter der Stabführung Walter Trolldeuter

Mit der „Bohème“ errang sich der italienische Maestro nach der auch heute noch im Hintergrund verlebenden „Manon Lescaut“ seinen ersten Weltserfolg, und nach der erneuten Opernreform der Pariser „L'Opéra“ wird diese Oper, deren Welt der treffenden, realistischen Milieueinstellung des Pariser Quartier latin um 1830 (nach dem Witz) beruht, nach der noch populärer „Fenestrella“ (Madame Butterfly) auch für die vorangegangene Spielzeit die höchsten Aufführungssummen für Puccini'sche Werke an deutschen Bühnen auf.

Auch anlässlich der gekürzten Neuinszenierung erwies sich die starke Beliebtheit der „Bohème“, das Drama nach dem ersten und zweiten bereits nach dem ersten Auftritte des Werkes unter zahlreichen Hervorrufen zu begeisterten Ovationen reichte. Die Aufführung war aber auch in jeder Hinsicht ein geschlossenes Ganzes, das an allen Stellen Freude zu erwecken. Walter Trolldeuter führte mit geübter Hand das Orchester und ließ den edlen Reiz der Musik voll fröhen, wobei die Schönheiten der Partien durch reichlicher Entfaltung gelangten. Bei der Behandlung des wieder vorzüglich in Form befindlichen Dramas empfand man die ausdrucksvolle Wirkung in den Streifen der Musik und begriff die das anforierte Charaktere des Eingebenen.

Kurt Schmitts Inszenierung zeigte den genannten Künstler auch der Opernreihe notwendig. Die einzelnen Bohème-Opern waren mit feiner Hand geleitet, der Reiz des Geschehens atmet, Parteilichkeit war lebendig, und das bunte Treiben des Bohémens war von anfanglicher und unangenehmlicher Wirkung. Ludwig Zundermanns Bühnenbild hatten greifbare Atmosphäre. Einar Sedowitsch

„Goyestas“ und „Till Eulenspiegel“

Aufführung zur Eröffnung der „Deutschen Tanzbühne“ in Berlin

Die typisch deutsche Tanzkunst drängt an glücklicher Erhebung. Sie herauszubringen und zu zeigen, das Reich der Tänze, die in Berlin in Verbindung mit den „Meisterstücken für Tanz“ erachtet wurde. Dieser Tage fand ihre Eröffnungsvorstellung in der Berliner „Tanzbühne“ statt.

Bei dieser Aufführung zeigte sich folgende der starke Wille des Gesamtleiters der Unternehmung: Professor Dr. Hanns Niedeken-Gebarde. Er ist seit langem am Werke, den Tanz als weltanschauliches Element für das gesamte Volk zu gewinnen; um ihn zu fördern, gelangen, geistesverwandte Persönlichkeiten, Künstler und Künstlerinnen, heranzuziehen, die seine Ideen durchzuführen. Betroffen von seiner Weltanschauung, seinem Geschick und seinem Sinn für ausdrucksvolle Bewegung, bedient er sich reicher und moderner Tänzer in bemerkenswerter neue Tanzspiele ein.

Das Eröffnungsprogramm begann mit einer „Hoffischen Suite“, getanzt zu dem

passige Gefühl und gewinnende Wärme. Nicht glücklich waren auch die Partien der anderen drei Bohémens besetzt; man sah und hörte Lucia March als Stannard, Cecylia Schindler als Marcel, eine feine Sängerin, und die anderen. Die Aufführung war in jeder Hinsicht ein geschlossenes Ganzes, das an allen Stellen Freude zu erwecken. Walter Trolldeuter führte mit geübter Hand das Orchester und ließ den edlen Reiz der Musik voll fröhen, wobei die Schönheiten der Partien durch reichlicher Entfaltung gelangten. Bei der Behandlung des wieder vorzüglich in Form befindlichen Dramas empfand man die ausdrucksvolle Wirkung in den Streifen der Musik und begriff die das anforierte Charaktere des Eingebenen.

Dr. Alfred Fast.

am — all das hat Aufsehen, die von den Tänzern angebotene Phantasie verlor, von ihnen mußten sie sich noch mit aller Kraft ihrer Einbildung in die Welt des spanischen Malers Goya verleben. Es gelang: Die gefühlvolle, bewegliche, der vorweggenommene Ausdruck, die ersten Töne, die wir auf den Bühnen hören, bewegen, sie schienen Leben und Bewegung zu bekommen im Aufbau, im Ablauf, in Form und Worten, in Tuschungen und Worten dieser Szene. Amur Dorow lasste sich Frau, Robert Mayer den Geliebten und Georg Grobe den Fremden.

Den dritten Teil des Programms bildete die Aufführung einer italienischen Tanzgruppe junger Tänzerinnen, geistreich, leicht, anmutig, gänzlich abgelenkt, traf in Würde mit den zeitlichen, klassischen Einflüssen.

Zur besonders geliebten Schluß des Programms bildeten „Till Eulenspiegel“ und „Goyestas“ die beiden Hauptstücke. Der „Till Eulenspiegel“ wurde durch die Gruppe junger Tänzerinnen, geistreich, leicht, anmutig, gänzlich abgelenkt, traf in Würde mit den zeitlichen, klassischen Einflüssen.

Dr. Johannes Günther.

Feindeinflüge im Gau Magdeburg-Anhalt

Magdeburg, 15. Okt. In Durchführung ihres ebenen ungenügen wie verheerenden Auftrages, die deutsche Zivilbevölkerung zu terrorisieren, sind englische Flugzeuge in der Nacht zum 15. Oktober in den Gau Magdeburg-Anhalt eingestiegen. Die Nachtpiraten Sr. britischen Majestät haben auf eine Reihe friedlicher Behausungen, fernab von jedem militärischen Ziel, mehrere Sprengbomben abgeworfen. Eine Anzahl Wohnhäuser wurde teils schwer, teils leicht beschädigt. Mehrere Personen, darunter eine Frau, haben leichte Verletzungen erlitten.

In der Haft erhängt

Mohleben. Von der Polizei wurde der fliehende Einwohner Richard Jenrich wegen Vergehens gegen § 175 verhaftet und in die Haftstube im Bürgermeisteramt eingeliefert, um dem Untersuchungsrichter Herr Dierker vorzuführen zu werden. Als ein Wärter das Amtszimmer am Morgen die Zelle öffnete, fand er den Häftling tot vor. Er hatte sich erhängt.

Die Wiedergutmachung von Luftangriffsschäden

Jeder Personen- und Sachschaden, der während des Luftkrieges der Hausbewohner im Luftschutzraum entsteht, wird wie der Präsident des Reichsluftschutzbundes, General der Flakartillerie von Schröder, in einer Unterredung mitteilte — vom Reich

Regenumbhänge punkt-frei Gummi-Bieder

sofort behoben. Die örtlichen Gemeindebehörden verfahren über die Freiheit, sofort Mittel und Vorkehrungen zur Verrückung der ersten Not zur Verfügung zu stellen. Wer aber bei Luftalarm in der Wohnung flieht und verlegt wird, hat dies durch freiwillige Leistung selbst verschuldet, und das Reich ist in diesem Fall nicht verpflichtet, die Kosten der Genesung zu tragen.

Dagegen wird selbstverständlich für den Beschädigten, der in einem freigelegten Wohnort in der Luftschutzzone weiter an seiner Maschine stehen muß. Hier gelten die Bestimmungen der Wiedergutmachung, die dem Flieger- und Verkehrsministerium der Wehrmacht angefallen sind.

Vorzeitforschung zwischen Riesbaggern

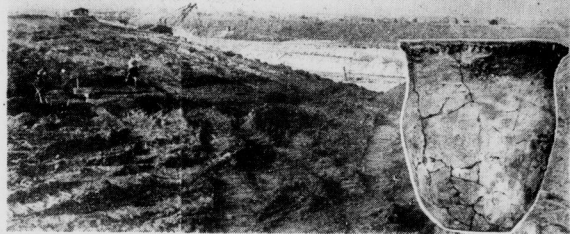
Die Ausgrabungen von Wöllendorf bei Merseburg vor der Öffentlichkeit

Suchen sind die Ausgrabungsarbeiten in der jungsteinzeitlichen Höhenfestung über Wallendorf im Kreis Merseburg beendet worden. Mit einer ganzen Reihe wissenschaftlicher Erkenntnisse ist der Vortag der Grabung, Friedrich Venedig, Halle, zurückgeführt. Am Dienstag legte er in der Landesanstalt für Volksheilstunde einem

Schmudmutter, also vierzehn verschiedene Kulturen auf. Sie waren die Überbringer der vorausgehenden Bandkeramik und wurden ihrerseits von der Schnurkeramik abgelöst. Die Frage, ob die verschiedenen Kulturen nebeneinander oder nacheinander zu behandeln haben, beantwortete die Wöllendorfer Höhenfestung deutlich da-

heraus wenigstens gefestigt; so auf dem Ruffhäuser Gelände, so bei Selmsdorf im Mansfelder Becken, so auf einem weiten einsamen Feld des Patrons von Kroschwitz. Blaus plügend hält in eine vorzeitliche Höhe, einen mittelalterlichen bäuerlichen Zufuchtsgraben, einlauft.

Die Aufnahmearbeiten im Stadtfeld Heide bei Halle war am allerdings in den nächsten Monaten mit Unterbrechung der Stadt weiterzuführen. Überhaupt doch die Heide in ihrem Unterholz ein Grabfeldgelände, das erst zum geringsten Teil erschlossen ist. Der Herbst ist die beste Zeit, um wenigstens einen Überblick über die Anzahl der Steinzeitgräber zu gewinnen. Aus neueren, wertvollsten Funden und aus den Befunden wird im Laufe des Winters eine Ausstellung „Der mitteldeutsche Mensch“ in der Landesanstalt aufgenommen werden. F. S.



Vorsichtig hebt der Forscher mit dem Spaten die Erde an der Siedlungsmauer heraus, während unten die Bagger arbeiten. Rechts unten: Ein Vorratstopf mit charakteristischen umgelegten Rändern. (Hilber: Landesanstalt für Volksheilstunde)

großen, aufmerksamen Zuhörerkreis das Ergebnis der Arbeiten vor.

Die Freilegung der Wohnstätten auf dem 600 Meter breiten, 400 Meter langen Siedlungsgelände, das wie eine natürliche Felsung über der Zuppe liegt und nach der Seite nach Halle und nach Leipzig läuft, war ziemlich schwierig, da mitten im Arbeitsgebiet eine große Kiesgrube ausgebeugt wurde. Dennoch legte man durch Schichten und Kanalsausgrabungen den Verlauf der Einfriedigungsmauer und 115313 Wohnstätten frei. In 21 vorgezeichneten Wohnungen war, wie man sah, die Herdarbe ausgehauen worden und beherbergt, nach dem Tode als Grabstätte dienend, die Reste der einst darin amenden Bewohner. Die übrigen enthielten eine Fülle von Gefäßscherben, die in mühsamer Kleinarbeit zusammengefügt wurden.

Als Schalen, Vorratstopfe, Becher, Schälchen erhanden sie wieder und wurden an Beweisen in der Erforschung der Chronologie der Kulturen. Die jüngere Steinzeit weist in Mitteldeutschland, dem begehrten fensiblen Völkland an Saale und Elbe, vierzehn verschiedenartige Gefäßtypen und

durch das man an leichtem Gefäße aus vier verschiedenen Kulturen als Scherben durcheinander gemischt, fand.

Ueber der Wohnfestung entdeckte man eine zweite Niederlassung: einen Komplex von drei Grabhügeln aus der Schnurkeramikzeit, der durch seine spätere Anlage einen neuen Beweis für die Rolle der Schnurkeramik in der zeitlichen Reihenfolge lieferte.

Schließlich entdeckte man an verschiedenen Stellen aller vier Kulturen einen in maligen Land, der sich wie ein roter Faden durch die Verlagerungsbedeutung zog. Er beantwortete auch noch die Schlüsfrage, ob und auf welche Weise die Kulturgruppen miteinander verwechselt waren. Der nordische Ursprung der Mitteldeutscher Kultur, die ihren Hauptplatz in Baden hat, aber auch in Wollendorf sichtbar auftritt, ist damit einwandfrei geklärt.

Die Einführung in den Vortag gab Professor Dr. Schulz mit einer Bildsicht auf die Kriegsarbeit der Landesanstalt und einen Ausblick auf ihre Pläne nach dem Krieg. Überall, wo die Arbeiten jetzt nicht fortgeführt werden können, sind die Grund-

Gespielführer tödlich überfahren

Kaldensleben. Die Pferde eines Giovanni vom Rittergut Sommerhainburg scheuten auf der Straße zwischen Morsleben und Marienberg, da sich ein Rad vom Wagen gelöst hatte. Der Gespielführer wurde vom Rad geschleudert, überfahren und tödlich verletzt. Zwei Frauen, die mit auf dem Wagen gesessen hatten, trugen schwere Verletzungen davon. Das Unglück ist auf der Einbahn zu einem Krankenhaus gekommen, von dem der Gespielführer das dort verstorben. Ein eines Arbeitsameraden hatte beipfeifen wollen.

Ein Pfauenhändler, der zaubern wollte

Erfurt. „Aus Mein nach Dein, aus Dein nach Mein!“ — Nach diesem alten Zauberwort verurteilte ein Pfauenhändler in Erfurt seine Böcke aufzukäufen. Als nämlich ein Kunde bei ihm ein Pfund der lederen Kräfte erhand und mit einem Zweimarkigen bezahlt, gab ihm der Händler nur 63 Pfennige heraus und schwer Stier und Wein, daß in die Ladenkasse nur eine einzige Reichsmark Eingang gefunden hätte. Der Kunde ließ sich jedoch nicht abertölpeln, sondern erstattete Strafanzeige. Der Händler erhielt eine Strafverurteilung über 30 RM., die noch auf 30 RM. erhöht wurde, weil der Händler auch verurteilt hatte, auf einen 5-RM.-Schein nur 63 Pfennige herauszugeben.



Die letzte Zigarette raucht der Soldat selten allein; sie mit dem Kameraden zu teilen, war auch im Weltkrieg schon Brauch. Wir geben uns deshalb alle Mühe, jede Zigarette so gut wie nur eben möglich zu machen, damit geteilte Freude immer doppelte Freude bleibt!



Ulanen-Regiment KAISER
Wiener-Neustadt 1914-18

Jaus Kleuerburg

GÜLDENRING 4 Pf.
bietet dem Raucher einen doppelten Genuss. Denn sie hat nicht nur eine bewährte, reine Orient-

Mischung, sondern trägt auch ein Mundstück, das die Lippen schützt und den Tabak vor nachteiliger Durchsuchung bewahrt.

Vier Begner an einem Tage abgehossen

Spitzflitzes stellen sich vergeblich - Major Gallands 50. Luftflieg

Von Kriegsberichter A. Müller-Engstfeld

DNB. 15. Okt. (P.K.) Vier Gegner holte der Staffelführer einer deutschen Jagdgruppe an einem Tage aus den Wolken. Viermal flog er an diesem Tage gegen die britische Jagdflieger, jedesmal schickte der Oberleutnant modernisiert und flog jedesmal eine Welle zum Zerschlagen des doppelten Abfluges.

Aber Zaar bringt unsern Jagdfliegern einen neuen Erfolg: Major Galland, der erst kürzlich vom Führer mit dem Ehrenkreuz am Bande ausgezeichnet wurde, erzielte inzwischen bereits seinen 50. Abschuss. Von 20 Ritterkreuzträgern schickte jeder Einzelne mehr als 20 Spitzflitzes und Turbinen in die Tiefe.

Die unvergleichlichen Erfolge der deutschen Jäger, die fast täglich die Lebensrisiken zu dem Zweck wagen, dürfen aber nicht zu der Meinung verleiten, die Begannung mit dem englischen Jäger sei für die Wehrschmitt-Maschine wie das Ziel einer Kugel von der Waffe. Wir, die wir deutsche Maschinen von morgens bis abends unterbrochen in den Lufthimmel über den Streifen von Dover tauchen sehen, erfahren es täglich wieder von neuem: Der Einsatz deutscher Jäger über dem englischen Bestand ist ein erhöhter. Der deutsche Jagdflieger nur unter Aufbietung ihrer ganzen Kräfte, geistigen und körperlichen Kräfte siegreich bleiben.

Deshalb unsere Jagdmaschinen ihrer Ver-

stimmung entsprechend in erster Linie Schmelligkeit und Beweglichkeit besitzen müssen, so bewältigen sie darüber hinaus eine Schöpfung mehrmals am Tage die Strecken bis zum englischen Jagdflieger. Strapazen aber bedeuten diese Strecken für den Ringenführer, der vielleicht zweimal am Tage zum Abflug nach London fliehet muß. Während des ganzen Ringens, der meist in geringen Höhen erfolgt, kann der Ringenführer das Zielflugzeug nicht entbehren. Was ihm und gegenwärtig nicht er bereit sein, den mit dem Mut der Verzweiflung vorgehenden Angriffen der Spitzflitzes schutzlos zu begegnen.

Während es manchen Briten noch gering, von seiner abgeschossenen Maschine freizukaufen, kämpft der deutsche Jäger in dem Bewußtsein, daß er weit über europäischen Reich über dem europäischen Wälder auf sich einlassen muß. Der drohenden Gefangenschaft müssen sich die deutschen Jäger innerlich zu entsagen. Mit brennendem Mut haben deutsche Ringenführer verstanden, ihre Maschinen bis über den Kanal zu bringen, wo unter bewährten Seemannsmaschinen Wache hielten, um die notgezwungenen Kameraden aufzunehmen.

Unser Jäger führen diese erprobten Kampf in dem alten Jagdflieger des großen Krieges. Die täglich zunehmende Gewissheit, daß der Gegner auf die Seite gezogen wird, verdoppelt ihre Kräfte.



Das Lothring Land und sein Volk
Lothring Bauerin mit ihren Kindern



Deutsche Soldaten als Zuschauer eines Fußballspiels um die belgische Meisterschaft in Brüssel

Das Heimchen zirpt: „samusa - kuruyo“

Insektenmusik in Japan - Der Herbst bringt die schönsten Konzerte

Zum Bild der japanischen Straßen gehört auch der Mann, der mit langsamem Schritt durch die Gassen wandelt und über seiner Schulter eine lange Bambusflöte trägt. In den Enden dieser Flöte hängen kleine Rohrstuben mit Tausenden von kleinen Käfern, von denen jeder einen kleinen Melodienstreifen hervorbringt. Der „Musikant Mann“ wie der Verkäufer der musikalischen Insekten genannt wird, hat die Ware sorgfältig für sein Orchester ausgewählt, der Sänger oder Spieler entsamelt einer besonderen Mischung, die die Kraft und Reichhaltigkeit seiner Töne bestimmt. Es ist ein fast betäubendes Durcheinander von Klängen, das die wertvolle Straßenfigur umgibt. Bevor man sich seinen Musikanten einfängt, läßt man sich eine Probe seiner Kunst geben, und dann wird der betreffende Käfer benutzungslos.

Das Heimchen, der geborene Kapellmeister, gibt den Ton an, in den die anderen einfallen. Aber die Primadonna dieser winzigen Musiktruppe ist die kleine Zuzumushi, das japanische „Molchweibchen“, seine arten angeordneten Klänge zittern in der Luft, wenn es die Flöte auf seinen Rücken setzen und freudig, und seine rutilanten Adern, die vom höchsten Fortissimo bis zum schmelzenden Pianissimo gehen, haben eine süße Melodie, die ihre feine Wirkung bei Zuhörern hervorzubringen vermag. Dieses Liebesspiel ist für sich selbst, begleitet mit seiner Mandoline der Matsumushi, dessen Name bedeutet, daß er das Mandolin der Nishikawachi im Wind nachahmt, sein langer brauner Körper mit dem gelben Band ist nicht klein, aber man sieht auch nicht sein Heubüsch, sondern seine Musik, und sein Japaner kann das geheimnisvolle Zeugnis seiner Kunst hören, ohne Heimchen zu bestimmen, denn es sind die frühesten Klänge, die er als Kind vernommen.

Neben dem Heimchen ist der flötliche Musikant die Zikade. Aber außer diesen Toninstrumenten befindet sich noch eine Menge anderer Insekten in den Käfen des Muschikantens, und sie alle sind begehrt, denn der Japaner liebt die Insektenmusik und hat sie in seiner eigenen Musik nachgeahmt. So, für ihn klingt in diesen Stimmen etwas Seltsames mit, denn vielleicht ist dieses Insekt, an dem er sich freut, die Wiederholung irgend eines guten Weises, der in einem früheren Leben den schändlichen Mensch diesen arten Wesen gegeben und daher nun in ihnen banen muß.

Bonbon-Diät führte zum Tode

Neuport, 16. Okt. Miss Lucia Frauson in Neuport ist jetzt gestorben, nachdem sie zehn Jahre hindurch nur von Bonbonen gelebt hat. Eine gewisse Schuld an ihrem Tode trägt der Arzt, den sie nach einer überlänglichen Krankheit vor zehn Jahren gefragt hatte, welche Diät er ihr empfehle. Er hatte einfach geantwortet: „Essen Sie, was Ihnen am besten schmeckt!“ Das junge Mädchen dachte sich nur so mit Bonbons und Pasteten voll, daß sie niemals Appetit auf ein richtiges Frühstück, Mittagessen oder Abendbrot hatte. Als sie Jahre hindurch diese verrückte Ernährungsweise fortgesetzt hatte, nahm sie immer mehr ab. Infolge von die Biermischungsabgabe nur noch ein wenig über ihr, aber das Normalmaß hinausgehenden Größe. Den Ärzten gelang es nicht, sie zur Aufnahme solider Nahrung zu bewegen. Sie starb und der Arzt stellte als Todesursache fest: „Vollständige Appetitlosigkeit.“

Der Kater in der Dreifachmaschine

Bohlen, 16. Okt. Ein ergötzlicher Zwischenfall ereignete sich beim Drehen in einem Dorfe bei Wirtensfeld. Als die Dreifachmaschine in Gang gesetzt wurde, erlief ein Mann ein Quetschen, das auf laibliche Scherung liefen ließ. Aber auch das ist nicht die merkwürdigste Sache, die hier an, ja selbst dann noch, als die Maschine abgestellt war. Man ging der Sache gründlicher nach, und fand zwischen den Tritten der Maschine einen Kater, der aus jämmerlichen Augen blickend nach einem Rettung suchte. Das Tier war schon böse gefunden.



Bombenrichter vor dem weltberühmten Virchow-Krankenhaus in Berlin. Menschenleben sind diesen verbrecherischen Bombenbaur glücklicherweise nicht zum Opfer gefallen

Ein Leben für die Menschheit!

Vor 50 Jahren gab Emil v. Behring seinen Diphtherie-Serum bekannt

Unter den Männern, die sich um medizinisches Gutes, und insbesondere um die Bekämpfung verheerender Krankheiten, unvergängliche Verdienste erworben haben, steht Emil von Behring mit in der vorderen Reihe.



Emil v. Behring (A.)

Nach der allgemeinen Einführung des Serum-Behandlung fand die Diphtherie-Todesfälle fast ab. Die Diphtherie-Todesfälle sind dadurch allein im Deutschen Reich erhalten geblieben. Die Serumtherapie wurde schnell Allgemeingut der Völker. Behring unermüdet Fortschritte gab sich mit der Entwicklung der Serum-Behandlung. Die ersten Versuche einer künstlichen Serumherstellung wurden im Jahre 1890 von Behring unternommen, der die Herstellung des Tetanus-Serums

Die Möglichkeit, die ganze Truppe dieser Fortschrittler zu erkennen, ergab sich im Weltkrieg, als anfangs nur zahlreiche Soldaten an Verwundungen litten, in die mit Schmutz und Erde verunreinigten Wunden. Die ersten Diphtherie-Epidemien waren, 75 Prozent aller an Starrkrampf Erkrankten unter anderen Umständen im Jahre 1917, bis nach internationaler Einführung des Behring'schen Tetanus-Serums die Krankheitsfälle fast vollständig abnahm. Die Weltöffentlichkeit hat nunmehr die Bedeutung des Tetanus-Serums erkannt!

Am 31. März 1917 starb der international bekannte Geheimrat Emil von Behring im Alter von 63 Jahren. Es war ihm gelungen, die Weltöffentlichkeit auf die praktische Notwendigkeit und die wertvolle Erkenntnis seiner Arbeiten zu erwecken, und von ihm gegründete Behringwerke in Marburg und in anderen Behringwerken wurden im Jahre des großen Weltkrieges unter der Verwaltung seiner Ideen weiter gearbeitet. Von hier aus gehen zahlreiche Präparate gegen menschliche Erkrankungen und gegen Tiererkrankungen in alle Welt. Die Behringwerke der menschlichen und tierischen Krankheiten sind mit Hilfe der großen Tatkraft geführter Kräfte noch viele Arten von Sera und Impfstoffen hergestellt, geprüft, abgefüllt und abgeben. Seit Jahren die erkrankten Menschen von Infektionskrankheiten erkrankten.

Churchill

Madde den Krieg überleben!
London, 16. Okt. Churchill hat vor dem Unterhaus...

Bericht meldet, die Hinnefischen Truppen unter Einleitung der japanischen Luftwaffe...

Wissen, die Hauptkräfte der gleichnamigen Division in Südwest-China...

So machte er im Weltkrieg mit großem Risiko seinen Einfluss geltend...

Abchied von v. Trotha

Das feierliche Staatsbegräbnis Unter den Einden in Anwesenheit des Führers

Berlin, 15. Okt. In Anwesenheit des Führers fand am Dienstagvormittag...

Fußten der Kriegsmarine aufstellung genommen. Kurz vor 11 Uhr näherte sich...

So liegt das Leben dieses Mannes vor uns, getragen von hohen Idealen...

Der Großadmiral hat geendet. Die Trauerparade präsentiert wieder...

Der Großadmiral hat geendet. Die Trauerparade präsentiert wieder, und unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden...

Der Großadmiral hat geendet. Die Trauerparade präsentiert wieder, und unter den Klängen des Liedes vom Guten Kameraden...

Regeleiche japanische Offensive in Mittelchina

Shanghai, 15. Okt. Japanische Truppen, unterstützt von der Luftwaffe und von mehreren Luftlandgruppen...

Der Augenblick des Abschieds

Dann überbrachte Großadmiral Raeder dem Toten die letzten Grüße...

Den Glauben an Deutschland

Den Glauben an Deutschland hat er auch nicht verloren, als mit dem Zusammenbruch...

36mal operiert

Am 16. Okt. In Brauman am Jungferndorf...

Cur Stammhalter Curt Eberhard

Verlobungen, Vermählungen, Geburten in die 23

Staatliche Lotterie-Einnahme Schulze

Mietgesuche Wohnung

Curt Weife und Frau Ruth geb. Wilmann

„Bell leuchtet“ unser Rückstrahl Strumpfstopfer

Wir suchen: Stütze od. Mädchen

Auto-Markt

Herrn-Ing. Carl Ehrhardt

„RITTER“

Stellen-Angebote

Apfelsaft Butter-Kraut

„Sda Schrubing“

Altisilber, Silbermünzen

Stellen-Angebote

Kreisschulzamt

Korbessel Dielenmöbel

„Alte Schallplatten“

Jüngerer Hote

Veranstaltung

Preisvermögen Möbel

„B. Böll“

Schmidt & Bröfel

Volksbildungskolleg

„Blitzmann“

„Vermietungen“

„Wer tauscht nach Hannover?“

„Maschinen schreiben“

„Familie W. Kitzina“

„Bekanntmachung“

„Wer tauscht nach Hannover?“

„Maschinen schreiben“

